



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Einundsechszigster Jahrgang.

Nr. 93

Freitag den 20. April

1888

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Aufgabestellen 1,20 Mark, mit Anbringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,60 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem das Gesetz vom 5. Mai 1886 betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen laut Allerhöchster Verordnung vom 28. März 1888 mit dem 1. April dieses Jahres in Kraft getreten ist (vergl. Bekanntmachung im Kreisblatt vom 12. d. Mts.) haben wir gemäß § 23 des betreffenden Gesetzes und § 4 des Statuts für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen vom 19. December 1887 Vertrauensmänner und deren Stellvertreter auf 2 Jahre bestimmt, und den Umfang ihrer Bezirke, in welchem sie als örtliche Genossenschaftsorgane fungiren, festgesetzt wie folgt:

1) Ortsrichter Elste in Rattmannsdorf Vertrauensmann, 2) Ortsrichter Teubner in Benken- dorf Stellvertreter für die Ortschaften des Amts- bezirks Benkendorf.

1) Ortsrichter Thielicke in Burgliebenau Ver- trauensmann, 2) Ortsr. Häbner in Gollenbey Stellvertreter für die Ortschaften des Amts- bezirks Neuschau.

1) Amtmann Kaiser in Kößlich Vertrauens- mann, 2) Ortsrichter Westphal in Zweimen Stellvertreter für die Ortschaften des Amts- bezirks Döllau.

1) Ortsrichter Seiler in Horburg Vertrauens- mann, 2) Mühlenbesitzer Franke daselbst Stell- vertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Kleinliebenau.

1) Rittergutsbesitzer Herrfurth in Wehlig Ver- trauensmann, 2) Ortsrichter Wörig in Oberthou Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbe- zirks Wehlig.

1) Gutsbesitzer Holzweilig in Ennewitz Ver- trauensmann, 2) Gutsbesitzer Parthier in Curs- dorf Stellvertreter für die Ortschaften des Amts- bezirks Modelwitz.

1) Director Dr. Paetz in Altscherbitz Ver- trauensmann, 2) Inspector Hunger in Altscherbitz Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbe- zirks Altscherbitz.

1) Ortsrichter Lindner in Alttranstedt Ver- trauensmann, 2) Gutsbesitzer Hofenheim in Thal- schütz Stellvertreter für die Ortschaften des Amts- bezirks Alttranstedt.

1) Amtmann Gröbler in Goddula Vertrauens- mann, 2) Gutsbesitzer Regel in Neuschberg Stell- vertreter für die Ortschaften Goddula, Westa, Bärenberg, Neuschberg, Walditz, Porbitz, Poppitz.

1) Gutsbesitzer Scharf in Ostrau Vertrauens- mann, 2) Gutsb. Reuter in Lennwitz St. Ver- treter für die Ortschaften Trebnitz, Grepbau, Wöllkau, Lennwitz, Wüstenauisch, Ostrau.

1) Gutsbesitzer Rönnecke in Leuditz Vertrauens- mann, 2) Rittergutsbesitzer Burkhardt in Zöll- schen Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Leuditz.

1) Ortsrichter Rißcher in Deglisch Ver- trauensmann, 2) Ortsrichter Sommer in Debles Stellvertreter für die Ortschaften Deglisch, Debles, Schleichewitz, Kleincorbetha, Delitz a. S.

1) Ortsrichter Vogel in Kleingöhren Ver- trauensmann, 2) Ortsrichter Müller in Groß- göhren Stellvertreter für die Ortschaften Groß- göhren, Kleingöhren, Stökwitz, Gostau, Söhen.

1) Amtmann Kohlschütter in Starfiedel Ver- trauensmann, 2) Gutsbesitzer Riele in Starfiedel Stellvertreter für die Ortschaften Starfiedel, Kößen, Pobles, Müschwitz, Söhesten, Tornau.

1) Ortsrichter Eholz in Löben Vertrauens- mann, 2) Ortsrichter Fiedler in Schölen Stell- vertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Kleinichloropp.

1) Ortsrichter Horn in Großgörschen Ver- trauensmann, 2) Gutsbesitzer Schumann in Großgörschen Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Großgörschen.

1) Ortsrichter Puhnt in Körbisdorf Vertrauens- mann, 2) Ortsrichter Kunkel in Kößichen Stell- vertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Franleben.

1) Ortsrichter Buschendorf in Spergau Ver- trauensmann, 2) Ortsrichter Ritter in Göhlisch Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbe- zirks Spergau.

1) Ortsrichter Vogel in Kleingräsendorf Ver- trauensmann, 2) Gutsbesitzer Richter in Nieder- clobitzau Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Niederlobitzau.

1) Gutsbesitzer Jörn in Großgräsendorf Ver- trauensmann, 2) Gutsb.-f. Wagner in Groß- gräsendorf Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Großgräsendorf.

1) Zimmermeister Jzland in Holleben Ver- trauensmann, 2) Ortsrichter Hoffmann in Hol- leben Stellvertreter für die Ortschaften des Amtsbezirks Holleben.

1) Gutsbesitzer Wintler Vertrauensmann, 2) Ortsrichter Heyer Stellvertreter für die Or- schaften des Amtsbezirks Wallendorf.

1) Gutsbesitzer Klaus hier Vertrauensmann, 2) Gutsbesitzer Bernhardt hier Stellvertreter für die Stadt Merseburg.

1) Gutsbesitzer Herm. Stüber Vertrauensmann, 2) Gutsbesitzer Herm. Hochheim Stellvertreter für die Stadt Schafstedt.

1) Gutsbesitzer Gorre Vertrauensmann, 2) Guts- besitzer Brethner Stellvertreter für die Stadt Lauchstedt.

1) Gutsbesitzer Frauenheim Vertrauensmann, 2) Gutsbesitzer Herzberger Stellvertreter für die Stadt Lützen.

1) Handelsgärtner Just Vertrauensmann, 2) Gutsbesitzer Heinemann Stellvertreter für die Stadt Schtreditz.

Nach § 19 des obengedachten Statuts liegt den Vertrauensmännern ob:

1) Die Mitwirkung bei der Veranlagung der Betriebe zu den Klassen des Gehrentarifs, so- weit dieselben vom Sectionsvorstande in Anspruch genommen wird;

2) die Vertretung der Genossenschaft bei der Untersuchung aller in ihrem Bezirk sich ereig- nenden Unfälle, unbeschadet der Befugniß des Genossenschafts- und Sectionsvorstandes, beson- dere Vertreter zu bestellen;

3) die Vertretung der Genossenschaft vor den Schiedsgerichten, sofern ihnen dieselbe von dem Sectionsvorstande übertragen wird;

4) die Mitwirkung bei der Ueberwachung der in ärztlicher Behandlung befindlichen Kranken und der Rentenempfänger. Die Geschäftsführung der Vertrauensmänner wird durch den Vorstand der Genossenschaft geregelt. Den Vertrauensmännern steht vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 90 ff des Reichsgesetzes die Befugniß zu, be- züglich Ausübung ihrer amtlichen Pflichten jeder- zeit die in ihrem Bezirke belegenen Betriebe zu betreten und über die Vorkommnisse daselbst, so- weit sie die Berufsgenossenschaft angehen, von dem Unternehmer Auskunft zu verlangen.

Merseburg, den 16. April 1888.

Kreis-Ausichuß des Kreises Merseburg.

Weiblich.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Frau **Friederike Heiserberg**, geborene Wänike aus Kößichen unter dem heutigen Tage als **Hebeamme** für den aus den Ortschaften Kößichen, Ahendorf, Ischerden, Oberbenna, Niederbenna, Leuna, Kößen, Göhlisch und Genfa bestehenden Hebeambezirk von mir verpflichtet worden ist.

Merseburg, den 14. April 1888.

Der Königliche Landrath.

Weiblich.

Verwaltungs-Bericht

der Kreis-Sparkasse zu Merseburg für das Jahr 1887.

Am Schlusse des Jahres 1886 be- tragen die Einlagen 919086 Mt. 33 Fig. Im Jahre 1887 wurden neu eingezahlt 553362 " 7 " und an Zinsen ausgezahlt 26086 " 31 " Sa. 1498534 Mt. 71 Fig.

Im Jahre 1887 wurden wieder ab- gegeben 275023 Mt. 82 Fig. so daß ulto. 1887 verbleiben 1223510 Mt. 89 Fig. Wegen das Vorjahr 919086 " 33 " mehr 304424 Mt. 56 Fig.

Die Activa der Kasse betragen ult. 1887 1261265 " 19 " davon ab die Passiva 1223510 " 89 " bleiben 37754 Mt. 30 Fig.

Merseburg, den 17. April 1888.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Bekanntmachung.

Die Ofen, Öfen, Fenster und Laden- vorbau, sowie die Piesen und Fensterläden aus dem fr. Burkhardt'schen Wohnhause Markt Nr. 32 sollen **Sonntag, den 21. April cr., Nachmittags 2 Uhr**, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden, wozu wir Kauflustige ergebenst einladen.

Merseburg, den 18. April 1888.

Die Baudeputation des Magistrats.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 19. April 1888.

Vom Kaiser Friedrich.

Der Reichsanzeiger vom Mittwoch publicirt nachfolgendes Bulletin:

Charlottenburg, den 18. April 1888, Vormittags 10 Uhr. Se. Majestät der Kaiser und Königin hatten eine ziemlich rubige Nacht. Im Uebrigen ist, bei andauerndem Fieber, der Zustand Sr. Majestät seit gestern nicht verändert.

Morell Mackenzie, Wegner, Krause, Mark Howell, von Bergmann, Leyden.

Das Befinden des Kaisers hatte sich am Mittwoch gegen Dienstag weder verschlimmert, noch nennenswerth gebessert. Aber es ist schon wesentlich, daß keine Verschlimmerung eingetreten ist. Die Nacht war verhältnismäßig gut, bagegen dauert das Fieber an. In der Nacht ist die bisherige Kanüle entfernt und durch Howell eine solche von größerem Durchmesser eingesetzt worden. Dabei hat sich keine Schwierigkeit für die Einführung derselben ergeben, ein Blutverlust hat dabei nicht stattgefunden. Die Untersuchung der Lungen durch Professor Leyden ergab ein negatives Resultat. An der Berathung der Aerzte am Mittwoch Vormittag nahmen außer den behandelnden Aerzten Professor von Leyden und Professor von Bergmann Theil, das Resultat der Berathung ist das amtliche Bulletin.

Einem anderen Bericht entnehmen wir: Am Dienstag Abend war das Fieber auf 39,3 Grad Celsius gestiegen. Unter der Einwirkung von Antipyrin nahm dann das Fieber etwas ab und es trat mehrmals Schlaf ein. Während der Nacht waren Generalarzt Dr. Wegener, Sir Morell Mackenzie, Dr. Howell in der Nähe des hohen Patienten, bei welchem ein Krankenwärter und ein Leibdiener, sowie im anstoßenden offenen Zimmer einer der Aerzte wachen. Die Körpertemperatur des Kaisers betrug am Mittwoch Vormittag 38,8 Grad, es besteht also noch Fieber. In regard welchen nachweisbaren Spuren einer Lungenentzündung waren nicht wahrzunehmen. Die Gefahr ist allerdings noch nicht als unbedingt beseitigt anzusehen, doch ist Gutes zu hoffen. Die Athmung ist frei. Am Mittwoch Vormittag stand der Kaiser gegen 9 Uhr auf, er zeigte gehobenen Appetit und außerordentliche Ruhe. Die Theilnahme für die Regierungsgeschäfte ist ungeheuer wach. Nach 11 Uhr kam der Kronprinz zu seinem Vater, eine halbe Stunde später Fürst Bismarck, der durch Stafette beschieden war. Um etwa 1/2 1 Uhr zeigte sich der Kaiser zuerst am östlichen Fenster seines Zimmers; nach 1 Uhr trat er wiederholt ans Fenster, jedesmal von lautem Jubel begrüßt. Eine anfänglich geplante Ausfahrt konnte bei den anbauenden Fiebererscheinungen noch nicht stattfinden. Inzwischen hörte der Kaiser mehrere Vorträge und ruhte dann längere Zeit. Im Bette des Kaisers ist jetzt ein Apparat angebracht, welcher es ermöglicht, daß er in halbgebogener Stellung schlafen kann. Der Kaiser fühlt sich in sitzender Stellung wohl, da im Liegen leicht Athmungsbeschwerden sich einstellen. Am Spätnachmittage machte sich der Kaiser etwas Bewegung und trat vorübergehend nochmals ans Fenster. Die herzliche Theilnahme erfährt ihn sichtlich. Der Zustand war wesentlich unverändert. Eine kleine Fieberzunahme am Abend hat nichts Schlimmes zu bedeuten. Die Aerzte sind vor Allem froh über die noch merkwürdige gute Kraft des Kaisers. Andernfalls sähe es böß aus. Bei dem warmen Frühlingswetter strömten die Berliner in hellen Haufen hinaus, die Pferdebahnen waren dicht besetzt, zahlreiche Droschken und Equipagen rollten die Chaussee entlang. Fürst Bismarck, in seiner Kürassieruniform, wurde bei seiner Ausfahrt lebhaft begrüßt. Der Kronprinz war an der Spitze seines Regiments nach dem Tempelhofer Feld marschirt und kehrte so zurück, um dann nach Charlottenburg hinauszufahren, überall mit besonderer Herzlichkeit begrüßt. — Zum Schluß erfahren wir noch, daß die Kaiserin Morgens stets zuerst den Kaiser begrüßt, auch die Prinzessinnen kommen dann. Die Bronchitis ist nicht beseitigt, aber zum Stillstand gekommen. Daß die Luft-

röhre durch Eitertheilchen in Mitleidenschaft gezogen ist, zeigen auch leichte Anschwellungen an Hals und Brust. Gefährlich ist aber Alles dies nicht, so lange die Lungenentzündung fernbleibt. — Wenn der Kaiser das Bett verläßt, erscheint er im Ueberrock mit den Azeichen des General-Feldmarschalls, in weißer Weste mit dem Orden pour le mérite. Um den Hals ist in Form einer weiten Kravatte eine lose schwarze Binde gelegt, unter welcher die Kanüle liegt.

Wie die Post mittheilt, heißt der entlassene Krankenwärter des Kaisers Beerbaum und hat zu völliger Zufriedenheit des hohen Herrn seines Amtes gewalt. Beerbaum behauptet, er habe Dr. Howell in der Nacht zum vorigen Donnerstag geweckt, als der Kaiser an starker Athemnoth litt, Howell sei auch gekommen, aber gesagt, es habe nichts zu bedeuten. Beerbaum rief dann den Generalarzt Wegner, der ihn lobte, und die Herbeibringung der englischen Aerzte ermöglichte. Als dann Mackenzie den bekannten Artikel der Klinischen las, habe er geglaubt, Beerbaum sei indiscret gewesen, und habe dessen Entlassung durchgesetzt. An Stelle Beerbaums ist auf Vorschlag von Mackenzie und Krause der Krankenwärter F. Schley aus der Marienstraße, hauptsächlich im jüdischen Krankenhaus bedienstet, engagiert worden. Der Berliner Krankenwärter-Verein, der Beerbaum als zuverlässigen Wärter Professor Bergmann vorschlug, will sich mit der Sache befassen. — Mackenzie empfing verschiedene Schmähbriefe, aus Magdeburg ein Packet mit Sand, in welchem eine Puppe ohne Kopf lag.

Politische Mittheilungen.

Deutsches Reich. Auf Wunsch Kaiser Friedrichs sind sämtliche Orden seines hochseligen Vaters nach dem Charlottenburger Schloß gebracht. — Professor Rußmaul-Hedelberg, der den Kaiser in San Remo besuchte, hat den Stern zum Kronen-Orden 2. Klasse erhalten. — Die Kaiserin Augusta empfing den Feldmarschall Grafen Moitte, Kronprinz Wilhelm, den Grafen Herbert Bismarck und eine Deputation des Sächsischen Grenadier-Regimentes Nr. 101, zu dessen Chef er ernannt ist. — In der kronprinzlichen Familie steht man in Kürze einem frohen Familienereigniß entgegen. Am Mittwoch verweilten der Kronprinz und die Kronprinzessin bis 5 Uhr Nachmittags in Charlottenburg und kehrten dann unter stürmischen Jubelungen nach Berlin zurück. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich wird definitiv die Königin Victoria bei ihrer Reise nach Berlin begrüßen.

— Durch die Verschlimmerung des Befindens des Kaisers dürften möglicherweise auch die Reise-Dispositionen der Königin Victoria von England, welche letztere Mitte der nächsten Woche in Charlottenburg erwartet wurde, eine Aenderung erfahren. Von dem Kaiser muß jede Aufregung ferngehalten werden, wenn sie aus freudigen Ursprungen ist, und die Anwesenheit seiner Schwiegermutter wird immerhin etwas Leben in das stille Charlottenburger Schloß bringen. Der Kaiser war übrigens von den Befürchtungen, die man am Montag hegte, vollkommen unterrichtet. Hätte man ihm die Gefahr auch wirklich verheimlichen wollen, er würde sie doch schon aus der Hinzuziehung der neuen Aerzte erkannt haben. Die Fassung des hohen Patienten wird aber als bewundernswürdig bezeichnet. Die Theilnahme für den kranken Herrn ist überall im Wachsen, wenn das überhaupt möglich ist. Das Ausland steht dabei nicht hinter dem Inland zurück. Dort malt man freilich den Zustand des Kaisers in der schwärzesten Farben, aber so weit ist es, Gott sei Dank, nicht. So lange das Kehlopfleiden kein edles Organ ergreift, liegt keine unmittelbare Lebensgefahr vor. Die Aerzte haben eine Lungenentzündung nicht konstatiert, und so kann auch auf Wiedererschwinden der Bronchitis gehofft werden. Was eine Lungenentzündung bei dem gegenwärtig doch gegen früher bedeutend verminderten Kräftezustand des Kaisers bedeutet wollen wir nicht weiter auseinanderlegen, sondern lieber hoffen, daß diese Eventualität noch recht lange fern bleibt.

— Im Bundesrathe wird heute Donnerstag der Gesetzentwurf betr. die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter eingebracht

werden. Die Berathung wird jedenfalls geraume Zeit in Anspruch nehmen.

— Der englische Botschafter Morier in Petersburg hat der Kön. Stg., mehrfach mit dem Hofe nahestehende Personen über die Möglichkeit einer Verjöhnung des Prinzen von Battenberg mit dem Caren in privater Weise gesprochen. Die Antworten lauteten aber ausweichend, gleichgültig oder direct ablehnend.

— Das bayerische Abgeordnetenhaus nahm den neuen Weiltäretat einstimmig an.

Frankreich. Das Journal des Debats schreibt über Boulangers Wahl, das Resultat beweise, daß das Land in hohem Grade erschöpft ist und eine tiefe Abneigung gegen die Politik und die Handlungsweise der Regierung empfindet. Die Mehrheit der Wähler wolle nichts mehr von einer Regierung wissen, welche das Land der Tyrannei der Wahlkomitees und der Zwangigkeiten der Parteiführer preisgebe. — Zu Vorbezug wurde eine Versammlung der Gemäßigten von den Boulangisten auseinander gedrängt. — Der Abg. Boulanger läßt ankündigen, er werde sich Donnerstag Nachmittag zwischen drei und vier Uhr nach der Kammer begeben. Die Boulangisten organisierten eine Manifestation, die Republikaner eine Gegenmanifestation. Ein Zusammenstoß ist also wahrscheinlich. Boulanger erklärte öffentlich, wann eine erste Kammerauflösung ihn nicht befriedigte, würde er zum zweiten Male dazwischen fahren. Die Regierung müsse sich beugen oder brechen. Nächste Woche geht er in seinen Wahlkreis. Seine Agenten bereiten Alles für eine Triumpfpresse vor. Die Regierung wird wahrscheinlich bald nach Wiederaufnahme der Sitzungen die Vertrauensfrage stellen. — Für Velfort wird der Bau einer Gürtelbahn geplant, welche alle Forts mit einander verbinden soll.

Belgien. Die in Brüssel abgehaltene bonapartistische Parteikonferenz beschloß Boulangers fernere Unterstützung.

Großbritannien. Alle Londoner Blätter drücken ihre tiefste Theilnahme zu der ersten Wendung in der Krankheit Kaiser Friedrichs aus. Der „Standard“ sagt, die Sympathien Europas's seien mit dem Kaiser und der Kaiserin in dieser schweren Stunde bitterer Prüfung, aber nicht minder lebhaft müsse die allgemeine Bewunderung sein für die Standhaftigkeit, welche Beide entsalten. Nun, hoffentlich werden die trübten Betrachtungen ebenio schnell wieder ein Ende nehmen, wie sie gekommen sind.

Oesterreich-Ungarn. Alle Blätter sprechen Kaiser Friedrich ihre herzlichste Theilnahme aus und hoffen, die Krisis werde schnell wieder vorübergehen.

Parlamentarische Nachrichten.

Preussisches Abgeordnetenhaus. Das Haus beriet am Mittwoch den Gesetzentwurf betr. die Erleichterung der Volksschulstellen. § 1 wurde nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Darnach sollen den Gemeinden als Beitrag für die Stelle eines alleinigen Lehrers, sowie eines ersten ordentlichen Lehrers 400 Mark, eines anderen ordentlichen Lehrers 300 Mark, einer ordentlichen Lehrerin 200 Mark, eines Hilfslehrers oder einer Hilfslehrerin 100 Mark aus der Staatskasse überwiesen werden. §§ 2, 3 sind formelle Paragraphen, § 4 wird gestrichen. Bei § 5, welcher die Aufhebung des Schulgeldes in den Volksschulen fordert, wird die Sitzung auf Donnerstag vertagt.

— Im preussischen Abgeordnetenhaus brachte der Abg. Seheben einen Gesetzentwurf ein betr. das Verbot von Surrogaten bei der Bierbereitung. An Berathung in dieser Session ist nicht mehr zu denken. — Die Weichselregulierungsvorlage ist von der Kommission angenommen, ebenso ist die Nothstandsvorlage zu Gunsten der Ueberflussummen einstimmig unverändert angenommen worden.

Heer und Marine.

— Die Wiederanstellung von verabschiedeten Offizieren des Beurlaubtenstandes, welche in Folge des neuen Wehrgesetzes wieder dienstfähig geworden sind, hat nunmehr auch in der preussischen Armee begonnen. Durch Kabinettsordre vom 16 April sind dem Militärmodenblatt zufolge 125 frühere Officiere im Bezirk des VI. (schlesischen) Armeekorps wieder angestellt, darunter 4 im ersten und 121 im zweiten Aufgebote, 8 von ihnen gehören der Garde-Infanterie, 1 der Garde-Kavallerie, 68 der Linien-Infanterie, 1 den Jägern, 24 der Linien-Kavallerie, 13 der Feldartillerie, 2 der Fußartillerie, 1 dem Train, 6 dem Sanitätskorps an. Die übrigen Armeekorps dürften rasch folgen. Auch im sächsischen Heere sind die Wiederanstellungen erfolgt, die im Ganzen 303 Officiere und 36 Sanitätsofficiere umfassen.

Kolonien und Reisen.

— Aus dem deutschen Schutzgebiet in Süd-West-Afrika kommt folgende, aufsehenerregende aber doch gewaltig noch der Bestätigung be-

drückende Mitteilung über London: „In Folge der drohenden Haltung der unter deutschem Schutze stehenden Damaras und Namaquas ist die Kapregierung im Begriff, eine Abtheilung berittener Kapfahrer zum Schutze der Europäer in Walvischbay abzusenden. Der Befehlshaber des englischen Geschwaders in den amerikanischen Gewässern ist ersucht worden, ein Kanonenboot für die Beförderung der Truppen zu liefern! — Wahrscheinlich ist ein kleiner Kaufhandel unter den Eingeborenen zur drohenden Gefahr für die Europäer gemacht worden.

Aus den Kreisen Merseburg-Querfurt.

** In der letzten Strafkammer Sitzung zu Halle wurde der Schloßerlehrling, Friedrich Richard Voegel aus Lauchstädt, wegen Diebstahls mit 3 Tagen und 5 Monaten Gefängniß, sowie wegen Entwendung von Nahrungsmitteln mit 4 Tagen Haft bereits vorbestraft, wegen veruchten schweren Diebstahls und Diebstahls zu 1 Monat Gefängnißstrafe verurtheilt. B. wurde am 20. Januar d. J. dabei betroffen, als er das Ladenfenster des Kaufmanns Schulze in Lauchstädt mit einem Messer zu erbrechen versuchte, um ein Paar Schlittschuhe zu entwinden. Der Handlungslehrling K. eilte auf die StraÙe, was jenen veranlaßte zu flüchten. Als sich B. zum Antritt seiner 5monatigen Gefängnißstrafe meldete, war er im Besitz eines Paares Knabenstiefeln, die er nach angestellten Ermittlungen Ende Februar vom Hofe, den seine Eltern mit dem Arbeiter Barch in Lauchstädt gemeinschaftlich inne hatten, letzterem weggenommen hatte.

„Döllau. Im benachbarten Forstbistric „Sammelbüsch“ wurde am 14. d. M. der Leichnam eines Mannes aufgefunden, der sich durch Erhängen vom Leben zum Tode befördert hatte. In dem Verstorbenen ist nachträglich der Handelsmann Hoyer aus Wallendorf recognoscirt worden. Vermögensrückgang soll denselben zu der beklagenswerthen That veranlaßt haben. (Holl. Btg.)

** Querfurt, 18. April. Dem Handlungsgehilfen N. von hier war am 1. Wiesentage aus der Wohnung seiner Eltern auf dem Steinweg der Winterüberzieher entwendet worden. Ohne jegliche Verdachtsmomente war es bisher unmöglich gewesen, den Dieb zu ermitteln. Gestern Vormittag erblickte nun ein Bruder des Bestohlenen einen mit dem fragl. Ueberzieher bekleideten Zigeuner auf dem Entenplan und veranlaßte seine Verhaftung. Ehe dieselbe aber bewirkt werden konnte, hatte der schlaue Patron, nichts Gutes ahnend, sein vor dem Hebraer Thore haltendes Bepfeil aufgesucht und sich krank stellend, darauf versteckt. Auch des gestohlenen Objectes hatte sich der Zigeuner nichts zu entledigen gewußt. Trotz des Lamentirens der Zigeunerweiber und aller Unschuldsbefehrerungen des Beschuldigten erfolgte natürlich die Verhaftung. Der kurz darauf erfolgten Visitation der Wagen wollten sich die Gauner durch die Flucht entziehen, doch wurden sie in der Nähe des Hospitals eingeholt. Die Durchsuchung des einen Wagens ergab nicht nur den gestohlenen Ueberzieher (allerdings in einem durch Abschneiden verämmelten Zustande), sondern noch eine ganze Anzahl anderer, anscheinend auch von Diebstählen herrührende Gegenstände. Unter diesem Verdachte und wegen Fehlsens genügender Legitimationspapiere erfolgte nun die Verhaftung der ganzen Zigeunerfamilie trotz des Betergeschreies der Weiber und Kinder.

Vocal-Nachrichten.

Merseburg, den 19. April 1888.

** Wir machen darauf aufmerksam, daß die Frist zum Umtausch der Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien der Nordhaußen-Erfurter Eisenbahn gegen Preussische Staatsschuldverschreibungen der 3 1/2 %igen consolidirten Anleihe mit dem 30. April cr. zu Ende geht.

** Der XV. Deutsche Gastwirthsttag wird am 6. und 7. Juni cr. zu Nürnberg stattgefunden.

Industrie, Handel und Verkehr.

Finländische 4 1/2 % St. Staats-Anleihe von 1881. Die nächste Ziehung findet Anfang Mai statt.

Gegen den Courseverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pfg. pro 100 Mk.

Legte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, den 19. April 10 Uhr 45 Min. Vorm. (Telegramm des Kreisblatt.) Eine Extraausgabe des Reichsanzeigers veröffentlicht folgendes Bulletin von gestern Abend 9 Uhr: Bei Sr. Maj. dem Kaiser ist heute Abend wieder eine Steigerung des Fiebers und stärkere Beschleunigung der Athmung eingetreten. Infolgedessen ist auch das Allgemeinbefinden nicht so gut.

MacKenzie, Wegner, Krause, Sowell, Lehden.

Anzeigen.

Quartal der Schmiede-Junung zu Merseburg.

Montag, den 23. April cr., Vorm. 10 Uhr im Restaurant „zur guten Quelle.“ C. König, Obermeister.

Ein Hund, (Bulldogge) wolfsgrau 1/2 Wtr. hoch, Schwarz u. Ohren gefleckt, ist zwischen Kößschau und Dürrenberg aus dem Eisenbahnwagen entsprungen. Derselbe trägt ein Halsband mit der Inschrift: „Spertling, Leutenant im Schlef. Ulanen-Regiment Nr. 2.“ Abzugeben gegen angemessene Belohnung an den Unterzeichneten. Vor Ankauf wird gewarnt! Dürrenberg, den 18. April 1888. Der Amtsvorsteher.

Cognac
der Export-Cie für
Deutschen Cognac Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte bedeutend billiger
als französischer.
Ueberall in Flaschen vorrätig.
Man verlange stets unsere Etiquettes.
Directer Verkehr nur mit Wiederkäufern.

Sinen Lehrling sucht
A. Gleye, Schuhmachermeister,
Kosmarkt 11.

**Das älteste und größte
Bettfedern-Lager**
William Lübeck in Altona
versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pf. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte M. 1,25, Prima Halbdaunen nur M. 1,60, reiner Flaum nur M. 2,50 und M. 3. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.
Umtausch gestattet
Prima Inlettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfuhl), zusammen für nur 14 Mark

Medicinal-Ungarweine.

Unter fortlaufender
Controlle von
Dr. C. Bischoff,
Berlin.
Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke u. Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel u. als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei **E. Kämmerer, Schmalestrasse 28. Heinrich Hoffmann, Delitzsch.**

Aus reinem Bernstein Spiritusfabrikt.
Otto Fritze's
Bernstein-Deßlackfarbe.
Beste Anstrichfarbe für Fußböden. Trocknet in 6-8 Stunden, deckt besser als Deßlack und steht so blank wie Lack, übertrifft an Haltbarkeit und Eleganz jeden bisher bekannten Anstrich. Sie wird streichfertig geliefert und kann von Jedermann selbst gestrichen werden.
Preis d. Originalflasche M. 2,50.
Musterkarten mit Gutachten sind vorrätig. Alleinige Niederlage bei **Oscar Leberl.**

Engel's Blüten-Honig: Brust-Saft
ist als das zuverlässigste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Keuchhusten, Hals- u. Brustleiden etc. in weitesten Kreisen rühmlich bekannt. In allen Fällen und in jedem Lebensalter wird derselbe mit gleich günstigem Erfolg in Anwendung gebracht, wie dies in allerneuester Zeit u. A. bestätigten: Hotelbesitzer Hinz und P. Seehafer in Marienverder; Ad. Seb. Müller in Bretzenheim; Aug. Regelmann in Offenbach a. M.; Jos. Fichtel in Rosenheim; Fr. M. Stab in Mainz; Frau M. Westenberg in Mainz; Gottlob Brodbeck in Riederich; Bahn-Beamter Carl Müller in Leipzig.

* Einzig echt zu haben mit Beschreibung in Merseburg bei **Heinr. Schultze jun.,** Entenplan; **Rücheln Carl Handrod.**

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermann's.

Das ächte Dr. White's Augenwasser, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte Dr. **White's Augenwasser à 1 M von Traugott Ehrhardt in Oelze** in Thür. und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das wirklich ächte. Dasselbe kommt in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift der Worte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquet, Kupfer-Bronce-Schrift, welches meine Firma: Traugott Ehrhardt in Oelze trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre versehen und mit dem Siegel dieser Schutzmarke verschlossen ist.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
Das kleine Buch über diese Heilmethode wird gratis verabfolgt durch **Gustav Lots Nachf. in Merseburg.**
Den Herren Apothekern ist es als Handverkauf bestens zu empfehlen.

Garnirte Damen- und Kinderhüte
v. 1 Mk. an, ungarisirte v. 20 Pfg. an verkauft
Steinstr. 5 II. Etage.

Einkauf von Talg u. Fetten!
Reingeschmolzenen Talg, sowie Schweine- und Kammfett kauft jede Quantität von 200 Pfd. an zu Tagespreisen die Seifen- und Parfümerie-Fabrik von **C. H. Oehmig-Weidlich, Zeitz.**

Spitzen, Rüschen, Wäsche.

Corset-Niederlage

aus den renommirtesten deutschen Fabriken.

Ein Damen-Corset mit Löffelmechanique à Mk. 0,65.

Ein dauerhaftes Corset mit Löffelmechanique à Mk. 1,25, 1,50, 1,65, 1,75.

Ein elegantes Uhrfeder-Panzer-Corset à Mk. 2,10, 2,25, 2,50, 2,60, 2,80.

Neuestes Kürass-Corset m. Hüftfedern, Fischbein und Stahlschienen à Mk. 3,00, 3,30, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 6,00, 7,50.

Neuheit! Corset Irene Neuheit!

à St. Mk. 2,60. Hochelegante Façon, Vortheilhafter druckfreier Sitz, Beste Haltbarkeit sind die unbestrittenen Vorzüge dieses Corsets.

Hochschnürende und Unikum-Corsets
Backfisch-Corsets, Kinder-Corsets,
Patent-Geradehalter,

Wollene und Vigogne-Normal-Corsets.

Roßhaar- und Damen-Tournüren.

Emil Ploehn & Co.,

Merseburg, gr. Ritterstraßen-Ecke.

Die Preise sind streng fest und auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes genau in Zahlen verzeichnet, wodurch jeder Nichtkenner vor willkürlichen Preisen resp. Uebervorteilung geschützt ist.

Strumpfwaren und Tricotagen.

Posamenten und Kurzwaren.

Gämmtliche Putzartikel.

Mündelgelder.

3300 Mk. zum 1. Juli gegen sichere Hypothek zu 4 % verzinslich auf längere Zeit zu verleihen.

Merseburg, den 17. April 1888.

Justizrath Grube.

Frischen Schellfisch auf Eis,
frische Kieler Speckstünder,
echte Frankfurter Würstchen
empfehl't C. L. Zimmermann.

Chili-Salpeter

zu Tagespreisen stets am Lager bei

F. W. Tänzer,
Reumarkt 22/23.

Ein Paar Oleander

neben zum Verkauf Lindenstr. Nr. 8.

Der Gasthof in Burgliebenau

ist wieder geöffnet.

Gustav Marx.

Das Königl. Soolbad zu Dürrenberg

ist vom 15. Mai cr. ab eröffnet.

Prospecte werden unentgeltlich zugesandt.

Saison April—Mai 1888. Krystall-Palast Leipzig. Circus Renz.

Heute und folgende Tage große Vorstellung Abends 7 Uhr mit stets wechselndem Programm unter Mitwirkung aller erster Künstler und Künstlerinnen in ihren hervorragenden Leistungen. Reiten und Vorführung der vorzüglichsten dressirten Schul- u. Freizeitspferde. Großartige Ausstattungspantomimen mit Ballet von 40 Damen. Komische Intermezze etc. von 20 Clowns.

Jeden Sonntag 2 gr. Extra-Vorstellungen um 4 und 7 Uhr.

Stadttheater Halle.

Freitag, 20. April: Zum letzten Male in dieser Saison: **Bartha**. Titelrolle: Caroline Charles Hirsch a. G. — Sonnabend, 21. April: Anfang 6 1/2 Uhr: Zum 6. Male **Faust** von Goethe. Beide Tagewerke an einem Spielabend. — Sonntag, 22. April zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei halben Preisen: **Ein toller Einfau**. Abends 7 Uhr. 3. 1. M.

Rienzi. Große Oper in 5 Akten von Richard Wagner. Titelrolle: Kammerfänger Gg. Leberer vom Stadttheater in Leipzig als Gast. — Die nächste Aufführung von „**Reise um die Erde**“ findet Dienstag, den 24. April statt.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Freitag, 20. April: Die **Loreley**. — Altes Theater. Anfang 7 Uhr: Die **Amazone**.